

Die BASF-Gruppe

GRI 2

BASF steht für Chemie für eine nachhaltige Zukunft. Wir verbinden wirtschaftlichen Erfolg mit dem Schutz der Umwelt und gesellschaftlicher Verantwortung. Rund 111.500 Mitarbeitende tragen weltweit zum Erfolg der BASF-Gruppe bei. Unsere Geschäfte haben wir in den Segmenten Chemicals, Materials, Industrial Solutions, Surface Technologies, Nutrition & Care sowie Agricultural Solutions zusammengefasst.

Standorte und Verbund

Als eines der weltweit größten Chemieunternehmen ist BASF in 91 Ländern vertreten. Wir betreiben 239 Produktionsstandorte weltweit. An unserem Standort Ludwigshafen wurde 1865 der Grundstein für das Verbundkonzept gelegt, das bis heute eine wesentliche Stärke von BASF ist. Die intelligente Verknüpfung und Steuerung unserer Anlagen im Verbund schafft effiziente Wertschöpfungsketten – von Basischemikalien bis zu hochveredelten Produkten wie Lacken oder Pflanzenschutzmitteln. Im Verbund können wir unsere Produktion ressourceneffizient, CO₂-optimiert und zuverlässig steuern. Nebenprodukte aus einer Anlage werden beispielsweise als Rohstoff in anderen Betrieben genutzt. So sparen wir Rohstoffe und Energie, vermeiden Emissionen, senken Logistikkosten und nutzen Synergien.

Neben Ludwigshafen betreibt BASF fünf weitere Verbundstandorte in Antwerpen/Belgien, Freeport/Texas, Geismar/Louisiana, Kuantan/Malaysia und Nanjing/China. Ein weiterer Verbundstandort wird derzeit in Zhanjiang in der südchinesischen Provinz Guangdong gebaut.

Das Verbundprinzip nutzen wir über die Produktion hinaus auch im Umgang mit Technologien, im Markt und in der Digitalisierung. Expertenwissen im Bereich der Forschung ist global gebündelt.

[Mehr zum Verbundprinzip unter **basf.com/de/verbund**](https://www.basf.com/de/verbund)

[Mehr zu den Investitionen der Segmente ab Seite 37](#)

Die Segmente der BASF-Gruppe im Jahr 2022



Chemicals

Das Segment Chemicals versorgt die anderen BASF-Segmente sowie Kunden mit Basischemikalien und Zwischenprodukten.

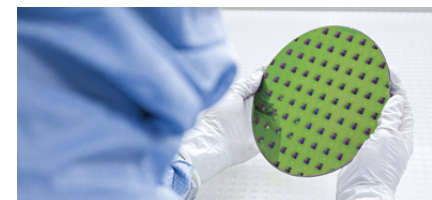
- Umsatzanteil: 17 %
- Aufwendungen für F&E: 93 Mio. €
- Investitionen inkl. Akquisitionen¹: 1.701 Mio. €



Materials

Im Segment Materials bieten wir moderne Werkstoffe und Vorprodukte für Kunststoff- und kunststoffverarbeitende Industrien.

- Umsatzanteil: 21 %
- Aufwendungen für F&E: 201 Mio. €
- Investitionen inkl. Akquisitionen¹: 880 Mio. €



Industrial Solutions

Das Segment Industrial Solutions entwickelt und vermarktet Inhalts- und Zusatzstoffe für industrielle Anwendungen, zum Beispiel Additive.

- Umsatzanteil: 12 %
- Aufwendungen für F&E: 172 Mio. €
- Investitionen inkl. Akquisitionen¹: 322 Mio. €



Surface Technologies

Im Segment Surface Technologies bieten wir chemische Lösungen für Oberflächen und Fahrzeugserienlacke an sowie Batteriematerialien und Katalysatoren.

- Umsatzanteil: 24 %
- Aufwendungen für F&E: 335 Mio. €
- Investitionen inkl. Akquisitionen¹: 740 Mio. €



Nutrition & Care

Das Segment Nutrition & Care produziert Inhaltsstoffe für Konsumgüter, etwa in den Bereichen Human- und Tierernährung sowie Reinigungsmittel und Körperpflege.

- Umsatzanteil: 9 %
- Aufwendungen für F&E: 172 Mio. €
- Investitionen inkl. Akquisitionen¹: 642 Mio. €



Agricultural Solutions

Das Segment Agricultural Solutions ist integrierter Anbieter von Saatgut, Pflanzenschutzmitteln sowie digitalen Lösungen für die Landwirtschaft.

- Umsatzanteil: 12 %
- Aufwendungen für F&E: 944 Mio. €
- Investitionen inkl. Akquisitionen¹: 414 Mio. €

¹ Zugänge zu immateriellem Vermögen und Sachanlagen

Organisation der BASF-Gruppe

Die BASF-Gruppe besteht aus elf Unternehmensbereichen, die in den folgenden sechs Segmenten zusammengefasst sind:

- **Chemicals:** Petrochemicals, Intermediates
- **Materials:** Performance Materials, Monomers
- **Industrial Solutions:** Dispersions & Resins, Performance Chemicals
- **Surface Technologies:** Catalysts, Coatings
- **Nutrition & Care:** Care Chemicals, Nutrition & Health
- **Agricultural Solutions:** Agricultural Solutions

In dieser Segmentstruktur steuern wir unsere Geschäftsaktivitäten differenziert unter Berücksichtigung der marktspezifischen Anforderungen und der Wettbewerbssituation. Wir schaffen eine hohe Transparenz im Hinblick auf die Ergebnisse unserer Segmente und zeigen die Bedeutung des Verbunds und von Wertschöpfungsketten für unseren Geschäftserfolg auf. Die Unternehmensbereiche, Serviceeinheiten, Regionen und das Corporate Center sind die Eckpfeiler der BASF-Organisation. Mit dieser organisatorischen Aufstellung schaffen wir die Voraussetzungen für Kundennähe, Wettbewerbsfähigkeit und profitables Wachstum. Ziel ist es, die BASF-Geschäfte von ihren Wettbewerbern zu differenzieren und eine noch leistungsstärkere BASF zu schaffen, die sich auf dem immer wettbewerbsintensiveren Markt erfolgreich durchsetzen kann.

[Mehr zu Produkten und Dienstleistungen der Segmente ab den Seiten 72, 76, 79, 82, 85 und 88](#)
[Mehr zur Segmentstruktur im Anhang zum Konzernabschluss in Anmerkung 5 ab Seite 219](#)

Die strategische und operative Verantwortung wird von den Unternehmensbereichen getragen, die branchen- oder produktorientiert ausgerichtet sind. Sie steuern die 52 globalen und regionalen Geschäftseinheiten und entwickeln Strategien für 72 Produktbereiche.

Gesellschaften in den Regionen und Ländern repräsentieren BASF vor Ort und unterstützen mit lokaler Nähe zum Kunden das Wach-

tum der Unternehmensbereiche. In unserer Finanzberichterstattung fassen wir diese regionalen Bereiche zu vier Regionen zusammen: Europa, Nordamerika, Asien-Pazifik sowie Südamerika, Afrika und Naher Osten.

Um unsere Innovationsleistung zu erhöhen, haben wir unsere weltweiten Forschungsaktivitäten im Jahr 2022 neu geordnet und noch stärker auf die Bedürfnisse unserer Kunden ausgerichtet. In diesem Rahmen haben wir kundennahe Forschungseinheiten in die Unternehmensbereiche integriert und Aktivitäten mit breiter Relevanz für unsere Kunden in einem Forschungsbereich gebündelt. Dieser Bereich ist global aufgestellt mit Forschungszentren in Europa, Nordamerika und Asien-Pazifik.

[Mehr zur Neuordnung unserer Forschungsaktivitäten ab Seite 49](#)

Fünf Serviceeinheiten erbringen für die Unternehmensbereiche und Standorte wettbewerbsfähige Dienstleistungen: „Global Engineering Services“, „Global Digital Services“, „Global Procurement“, „European Site & Verbundmanagement“, „Global Business Services“ (Serviceleistungen aus den Bereichen Finanzen; Personal; Umweltschutz, Gesundheit, Sicherheit und Qualität; Intellectual Property; Kommunikation; Einkauf; Supply Chain sowie Inhouse Consulting).

In der Einheit „Global Business Services“ haben wir die Bündelung von Dienstleistungen und Ressourcen vorangetrieben und nutzen dabei verstärkt die Digitalisierung von Prozessen. Ab 2023 wollen wir so jährliche Einsparungen von mehr als 200 Millionen € erreichen.¹

Das Corporate Center unterstützt den Vorstand, das Unternehmen ganzheitlich zu steuern. Hierzu zählen zentrale Aufgaben aus den folgenden Bereichen: Strategie, Finanzen und Controlling, Recht und Compliance, Steuern, Umweltschutz, Gesundheit, Sicherheit und Qualität, Personal, Kommunikation, Investor Relations, Corporate Audit sowie die Einheit „Net Zero Accelerator“.

Beschaffungs- und Absatzmärkte

BASF liefert Produkte und Dienstleistungen an rund 82.000 Kunden² aus den verschiedensten Branchen in nahezu alle Länder der Welt. Unser Kundenportfolio reicht von globalen Großkunden über mittelständische Unternehmen bis hin zu Endverbrauchern.

Wir arbeiten weltweit mit über 70.000 Tier-1-Lieferanten³ zusammen. Sie beliefern uns mit wichtigen Rohstoffen, Chemikalien, Investitionsgütern sowie Verbrauchsmaterialien und erbringen eine Vielzahl von Dienstleistungen.

[Mehr zu Kunden auf Seite 26](#); [mehr zu Lieferanten ab Seite 114](#); [mehr zu Rohstoffen ab Seite 117](#)

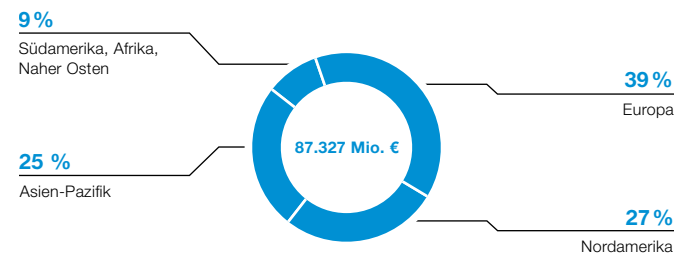
BASF-Umsatz nach Branchen 2022

direkte Kunden

>20 %	Chemie und Kunststoffe Transport (jeweils)
10–20 %	Landwirtschaft Konsumgüter (jeweils)
< 10 %	Bauindustrie Elektronik Energie und Rohstoffe Gesundheit und Ernährung (jeweils)

BASF-Umsatz nach Regionen 2022

nach Sitz der Kunden



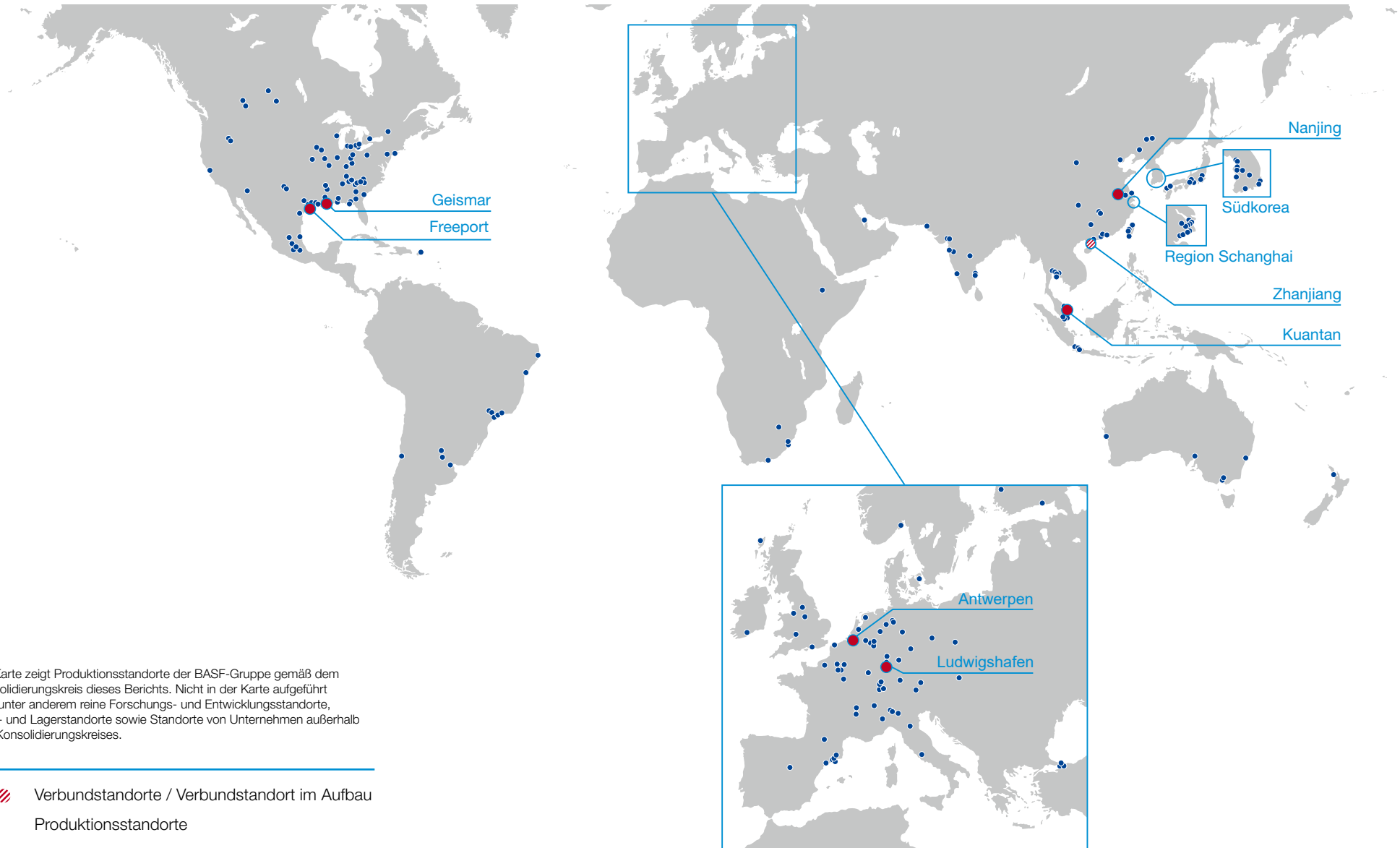
¹ Ein Teil dieser Einsparungen ist in dem im Oktober 2022 angekündigten Kostensparprogramm mit einem Gesamtvolumen von 500 Millionen € inbegriffen.

² Die Zahl der Kunden bezieht sich auf alle externen Gesellschaften (sold-to-parties), die im jeweiligen Geschäftsjahr Verträge mit der BASF-Gruppe hatten, aus denen Umsätze generiert wurden.

³ BASF betrachtet alle direkten Zulieferer, die im jeweiligen Geschäftsjahr Leistungen für die BASF-Gruppe erbringen, als ihre Tier-1-Lieferanten. Das sind Lieferanten, die uns mit Rohstoffen, Investitionsgütern, Verbrauchsmaterialien sowie Dienstleistungen beliefern.

Als Lieferanten kommen natürliche Personen, Unternehmen oder juristische Personen des öffentlichen Rechts in Frage.

Produktionsstandorte von BASF



Die Karte zeigt Produktionsstandorte der BASF-Gruppe gemäß dem Konsolidierungskreis dieses Berichts. Nicht in der Karte aufgeführt sind unter anderem reine Forschungs- und Entwicklungsstandorte, Büro- und Lagerstandorte sowie Standorte von Unternehmen außerhalb des Konsolidierungskreises.

- ▨ Verbundstandorte / Verbundstandort im Aufbau
- Produktionsstandorte

Geschäfts- und Wettbewerbsumfeld

Durch ihre weltweite Aufstellung wirtschaftet BASF im Kontext lokaler, regionaler und globaler Entwicklungen sowie unterschiedlichster Rahmenbedingungen. Dazu gehören unter anderem

- weltwirtschaftliche und politische Rahmenbedingungen,
- rechtliche und politische Regelwerke,
- internationale Handelsabkommen,
- Industriestandards,
- ökologische Vereinbarungen (beispielsweise das EU-Emissionshandelssystem) und
- soziale Aspekte (zum Beispiel die UN-Menschenrechtscharta).

! BASF nimmt in rund 80 % der Geschäftsfelder, in denen sie aktiv ist, eine der ersten drei Marktpositionen ein. ! Zu unseren wichtigsten globalen Wettbewerbern zählen Arkema, Bayer, Clariant, Corteva, Covestro, Dow, Dupont, DSM, Evonik, Huntsman, Lanxess, SABIC, Sinopec, Solvay, Sumitomo Chemical, Syngenta und Wanhua – neben vielen hundert lokalen und regionalen Wettbewerbern. Wir erwarten, dass Wettbewerber vor allem aus Asien und dem Nahen Osten in den kommenden Jahren noch weiter an Bedeutung gewinnen werden.

Herausfordernde Marktbedingungen in Europa

Am 24. Februar 2022 begann Russland einen Krieg gegen die Ukraine. BASF verurteilt den russischen Angriff auf die Ukraine auf das Schärfste. Daher gab das Unternehmen am 27. April 2022 bekannt, seine bestehenden Geschäftsaktivitäten in Russland in Einklang mit internationalem Recht einzustellen. Eine Ausnahme bildet dabei das Geschäft zur Unterstützung der Nahrungsmittelproduktion, da mit dem Krieg das Risiko einer weltweiten Nahrungsmittelkrise einhergeht. Die Entscheidung, sich aus Russland zurückzuziehen, führte zu Sonderaufwendungen im EBIT in Höhe von 72 Millionen € einschließlich Wertminderungen auf Sachanlagen in Höhe von 14 Millionen €. Im Jahr 2021 belief sich der Anteil von Russland und Belarus am Gesamtumsatz der BASF-Gruppe auf rund 1 %.

Mit dem Krieg in der Ukraine veränderten sich die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen in Europa signifikant. Vor allem die reduzierten Gaslieferungen aus Russland führten zu deutlich höheren und volatilen Rohstoff- und Energiepreisen sowie außergewöhnlich hohen Unsicherheiten, speziell im Hinblick auf die Gasversorgung. Infolgedessen erreichte der europäische Gaspreis im Monatsdurchschnitt August 2022 seinen Höchststand mit 235,94 €/MWh (69,84 US\$/mmBtu). Im Dezember 2022 lag er mit durchschnittlich 118,25 €/MWh (36,74 US\$/mmBtu) zwar deutlich darunter, betrug jedoch nach wie vor mehr als das Fünffache des amerikanischen Gaspreises (Henry Hub). Die europäischen Gaspreise beliefen sich im Jahresdurchschnitt auf 124,16 €/MWh (38,01 US\$/mmBtu). Damit waren sie mehr als doppelt so hoch wie im Vorjahr und mehr als zehnfach so hoch wie im Jahr 2020. Die Preissteigerung für Gas hat vielschichtige Folgen: Neben starkem Kostendruck treibt sie die Inflation, schwächt die Konjunktur und bremst damit die Nachfrage aus unseren Kundenindustrien. Diese Entwicklung erforderte entsprechende Produktionsanpassungen in den energieintensiven Industrien in Europa. BASF ergriff in diesem Kontext verschiedene Maßnahmen. Zum Beispiel wurde die Ammoniakproduktion phasenweise zurückgefahren und teilweise durch höhere Anlagenlastungen an außereuropäischen Standorten sowie Zukäufe ausgeglichen. Außerdem reduzierte BASF ihren Erdgasverbrauch in der europäischen Produktion durch den Einsatz alternativer Brennstoffe, soweit dies technisch möglich und wirtschaftlich sinnvoll war. Auch wenn die europäischen Gaspreise bereits vor Ausbruch des Kriegs in der Ukraine über dem US-amerikanischen Preis lagen, so wird erwartet, dass sie im Zuge der angestrebten Substitution und Diversifikation von Gasbezugsquellen und der Umstellung auf andere Energieträger zwar wieder sinken, jedoch deutlich über dem Vorkrisenniveau verbleiben werden.

Ein weiterer Faktor, der zu insgesamt herausfordernden Rahmenbedingungen für die europäische Chemieindustrie führt, sind geplante Regularien im Rahmen des „European Green Deal“. Dieser wird tiefgreifende Änderungen in der Regulierung von Chemikalien in Europa zur Folge haben. All diese Belastungen schwächen derzeit die Wettbewerbsfähigkeit der europäischen Chemieproduktion.

Vor diesem Hintergrund und angesichts des deutlichen Ergebnisrückgangs in unserem europäischen Absatzmarkt haben wir ein Kosteneinsparungsprogramm mit Fokus auf Europa und vor allem Deutschland angekündigt. Konkrete Maßnahmen befinden sich zurzeit in der Ausarbeitung. Das Programm wird in den Jahren 2023 und 2024 umgesetzt und soll nach Abschluss jährliche Einsparungen von 500 Millionen € außerhalb der Produktion erbringen. Parallel entwickeln wir weitere Maßnahmen zur strukturellen Anpassung des Produktionsverbunds von BASF in Europa.

[! Mehr zur Reduzierung des Erdgasverbrauchs von BASF auf Seite 118](#)

Rechtliche Unternehmensstruktur

Die BASF SE nimmt als börsennotierte Muttergesellschaft der BASF-Gruppe eine zentrale Stellung ein: Sie hält direkt oder indirekt die Anteile an den zur BASF-Gruppe gehörenden Gesellschaften und ist zugleich eine der größten operativen Gesellschaften. Im Abschluss der BASF-Gruppe werden einschließlich der BASF SE 248 Gesellschaften voll konsolidiert. Wir berücksichtigen neun gemeinschaftliche Tätigkeiten (Joint Operations) anteilig und bilanzieren 23 Gesellschaften nach der Equity-Methode.

[! Mehr dazu im Anhang zum Konzernabschluss in Anmerkung 2 ab Seite 214](#)